



UNHCR
The UN Refugee Agency

UNTERRICHTSMATERIAL ZU FLUCHT, ASYL UND STAATENLOSIGKEIT

**12–15
Jahre**

**Übungsleitfaden
für die Sekundarstufe**

Weitere Materialien unter:

www.unhcr.at/bildungs-und-trainingsmaterial

www.unhcr.ch/lehr-und-informationsmaterial

www.unhcr.de/lehr-und-informationsmaterial

© 2017 UNHCR

VORWORT

Anmerkungen für die Unterrichtsplanung zum Thema Inklusion von Flüchtlingen, Asylsuchenden, Migranten und staatenlosen Kindern.



Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um über die Schüler Ihrer Klasse nachzudenken, bevor Sie die Themen Flucht, Asyl, Nationalität oder Migration behandeln. Gibt es unter Ihren Schülern Flüchtlinge, Migranten, Kinder von Migranten oder Staatenlose*? Denken Sie bitte daran, je nach deren Alter mit ihnen selbst und/oder mit ihren Eltern zu sprechen. Beziehen Sie nach Möglichkeit Gedanken und Informationen der Eltern und Kinder in den Unterricht mit ein. Sofern sich die Eltern und Kinder explizit dazu bereit erklärt haben (und nur dann), beziehen Sie sie in den Unterricht ein, lassen Sie sie Fragen beantworten oder über das Thema sprechen.

*Staatenlose Personen besitzen keine Staatsangehörigkeit. Staatenlosigkeit kann viele Gründe haben. Bestimmte ethnische oder religiöse Gruppen beispielsweise werden entsprechend der nationalen Gesetze nicht als Staatsbürger dieses Landes anerkannt,

manche Kinder werden außerhalb des Landes geboren, dessen Staatsangehörigkeit ihre Eltern innehaben und erhalten weder die Staatsangehörigkeit des Landes ihrer Eltern, noch die des Landes, in dem sie geboren wurden. In 26 Ländern weltweit ist es Müttern beispielsweise gesetzlich verboten, ihre Staatsangehörigkeit an ihre Kinder weiterzugeben. Staatenlose Personen haben gegebenenfalls eingeschränkten Zugriff auf Grundrechte wie Bildung, Gesundheitsversorgung, Beschäftigung, Bewegungsfreiheit etc. Deshalb stehen sie oft Hindernissen gegenüber und müssen Benachteiligungen hinnehmen. Verwenden Sie Begriffe wie „Land“ und „Staatsangehörigkeit“ mit Bedacht, wenn einige Ihrer Schüler staatenlos sind. Gebrauchen Sie statt-dessen Begriffe wie „dein Zuhause“ oder „deine Kultur“.

AKTIVITÄTEN

Im Folgenden werden einige Übungen beschrieben, die Sie mit Ihren Schülern durchführen können, damit sie ihr Wissen über Flüchtlinge und staatenlose Menschen in die Tat umzusetzen können.

LERNZIELE

1 | **Sich der Situation von asylsuchenden Kindern in meinem Land bewusst werden.**

Einige Flüchtlingsunterkünfte und soziale Träger bieten Beratungen und Informationen zu Asyl und den damit verbundenen rechtlichen Fragen an.

Schritt 1: Informieren Sie sich online oder kontaktieren Sie eine Organisation oder Unterkunft und bringen Sie in Erfahrung, welche Möglichkeiten es gibt, um sich mit der Unterkunft und dem Asylverfahren auseinanderzusetzen.

Schritt 2: Informieren Sie sich, ob die Möglichkeit besteht, dass ein Mitarbeiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit in die Klasse oder in die Schule kommt.

Schritt 3: In manchen Ländern besteht die Möglichkeit, sich mit anderen jungen Menschen auszutauschen, zum Beispiel durch Brieffreundschaften, Fußball oder andere Spiele. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten in Ihrer Nähe, mehr über die Erfahrungen von asylsuchenden Kindern und Studenten zu erfahren.

Zum Schluss – *Bedanken Sie sich bei allen, die an dem Besuch oder der Übung beteiligt waren.*

LERNZIELE

2 | Sich in die Situation von staatenlosen Menschen hineinversetzen.

„Exkursion“ zum Thema Staatenlosigkeit – Planen Sie einen Exkursionstag, an dem die Schüler in kleinen Gruppen von 3 bis 6 Schülern in Begleitung eines Lehrers oder einer Aufsichtsperson unterwegs sind. Sie werden versuchen ohne Geld oder Fahrkarten, Bankkarten oder Ausweise (die hat alle die Aufsichtsperson) in einem Teil der Stadt zurecht zu kommen.

Schritt 1: Die Begleitperson sammelt das Geld und die Fahrkarten und Ausweise der Schüler ein und sichert diese, so dass sie im Notfall immer verfügbar sind.

Schritt 2: Die Schüler müssen zurück in die Schule kommen, ohne Ausweise, Bankkarten oder Dokumente zu verwenden. Sie müssen in der Gruppe bleiben und die Aufsichtsperson muss sie ständig begleiten.

Schritt 3: Die Kinder müssen Passanten um sich herum ansprechen. Dabei muss die Aufsichtsperson ständig dabei sein und erklären, dass sie wieder zu ihrer Schule zurück müssen. Bitten Sie die Schüler, ihre unterschiedlichen Vorgehensweisen aufzuschreiben, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, Informationen zu erfragen, herauszufinden wo sie sind etc.

Schritt 4: Sprechen Sie mit den Schülern nach der Rückkehr zur Schule über die Schwierigkeiten, die sie hatten und über die Strategien, mit denen sie sie überwinden konnten. Die Schüler könnten in Gruppen oder alleine einen Text über ihre Erfahrungen schreiben und darüber, wie es sich angefühlt hat, keine Ausweispapiere und kein Geld zu haben. Dieser Text soll dann als Grundlage dienen für eine weitergehende Diskussion darüber, was es bedeutet, staatenlos zu sein und keinen Identitätsnachweis zu haben.

Schritt 4: Im Laufe des Gesprächs könnten Sie das Beispiel eines Migranten erläutern, der in dem Land, in dem er sich befindet, über keinen Rechtsstatus verfügt. Inwiefern unterscheiden sich gegebenenfalls die Erfahrungen einer staatenlosen Person und eines Migranten, der in dem entsprechenden Land über keinen Rechtsstatus verfügt? An wen könnten sie sich wenden, wenn sie Hilfe brauchen? Könnten sie die Polizei um Hilfe bitten? Oder die Botschaft ihres Landes?

Zum Schluss – *Es sollte unter anderem darauf hingewiesen werden, dass manche Menschen ihr Leben lang dazu gezwungen sind, staatenlos zu leben. Manche verfügen auch in dem Land, in dem sie geboren wurden oder in dem sie den größten Teil ihres Lebens verbracht haben, über keinen Rechtsstatus. Abschließend können Sie die Schüler fragen, was sie tun können, um die Situation einer staatenlosen Person zu ändern.*

3

LERNZIELE

Die finanziellen Hintergründe von Asylbewerbern verstehen.

Schritt 1: Teilen Sie die Klasse in Gruppen auf und fordern Sie sie dazu auf herauszufinden, wie hoch der finanzielle Anspruch von Asylbewerbern ist, während sie auf eine Entscheidung über ihren Asylantrag warten.

Schritt 2: Machen Sie eine Exkursion zu einem örtlichen Lebensmittelgeschäft um herauszufinden, wie sie das Geld ausgeben würden. Beachten Sie, dass viele Flüchtlinge Mobiltelefone haben, um mit ihrer Familie in Kontakt zu bleiben und um über ihr Heimatland auf dem Laufenden zu bleiben. Deshalb sollten die Kosten für Telefonate (oder Internetzugang) im Budget enthalten sein.

Schritt 3: Denken Sie darüber nach, welche Zusatzmaterialien oder finanzielle Unterstützung Familien mit Kindern im Schulalter benötigen könnten und finden Sie heraus, ob diese bereitgestellt werden. Gibt es einen Zuschuss für Winterkleidung und ist dieser angemessen?

Schritt 4: Fragen Sie die Schüler anschließend, wie sie sich fühlen und ob ihnen Projekte oder Übungen einfallen, um etwas an dieser Situation zu ändern. Zum Beispiel durch das Sammeln von Spendengeldern, Spenden von Mobiltelefonguthaben, Kontaktieren von Politikern und Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Gruppen.

Zum Schluss – *Durch diese produktive und hilfreiche Übung haben wir gelernt wie wir Familien, die bei uns Asyl suchen, bei ihrer Ankunft unterstützen können.*

4

LERNZIELE

Kindern und Familien die Möglichkeit geben zu lernen, wie man zusammen Teil einer Gemeinschaft ist.

Organisieren Sie zu Beginn des Schuljahres einen Willkommensabend oder ein monatliches Frühstück für Neuankömmlinge an der Schule, an dem Spiele gespielt werden, die zur Interaktion anregen. Die Schüler können Gerichte aus ihrem Land zubereiten und eine Präsentation über den Schulalltag halten.

5

LERNZIELE

Wie kann man inklusive Zusammenarbeit gestalten?

Verstehen, dass jeder einzelne Beitrag wichtig ist.

Führen Sie eine kreative Übung zum Flüchtlingsthema oder Staatenlosigkeit durch, zum Beispiel:

Beispiel 1: Eine Ausstellung

Beispiel 2: Eine Tanz- oder Theateraufführung,

Beispiel 3: Ein Gedichtvortrag

Beispiel 4: Ein Buch mit Geschichten

Schritt 1: Laden Sie zum Beispiel die Eltern ein oder machen Sie eine Vorführung für die Schule oder einzelne andere Klassen. Arbeiten Sie nach Möglichkeit mit einer Organisation zusammen, die Flüchtlinge oder staatenlose Personen betreut oder arbeiten Sie idealerweise direkt mit Flüchtlingen oder staatenlosen Personen.

Schritt 2: Laden Sie Flüchtlingsgruppen zur Abschlussfeier, zum Beispiel zum Vortrag, zur Vorführung oder zur Veranstaltung ein, wenn sie sich am kreativen Prozess nicht beteiligen können. Geben Sie ihnen die Möglichkeit, eine Rede zu halten.

Zum Schluss – *Das war eine wunderbare Aktivität, an der wir alle gemeinsam teilgenommen haben. Auf diese Weise lernen wir, wie wichtig der Beitrag jedes und jeder Einzelnen ist.*

6

LERNZIELE

Sich in die Situation von neu ankommenden Flüchtlingskindern einfühlen.

Schreiben Sie Briefe an jugendliche Flüchtlinge, die neu im Land sind. Beschreiben Sie, wie es hierzulande in der Schule abläuft. Die Briefe können bei Flüchtlingszentren abgegeben und an die jungen Asylsuchenden weitergegeben werden.

Zum Schluss – *Danke, dass ihr diese Briefe für die Schüler vorbereitet habt, die neu in unserem Land sind. Es ist wichtig, dass wir daran denken, wie es anderen geht, wann immer es uns möglich ist.*

LERNZIELE

7 | Verstehen, wie sich das Leben einer staatenlosen Person und eines Migranten ohne Rechtsstatus im Aufenthaltsland unterscheiden.

Die Schüler finden sich in Gruppen zusammen und erkundigen sich per Telefon oder online darüber, was notwendig ist, um bei unterschiedlichen Organisationen Mitglied zu werden, ein Konto zu eröffnen oder an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

Sie können die Kinder dazu ermutigen, bei einer lokalen Bibliothek oder Bank zu fragen, wie man einen Bibliotheksausweis erhalten oder ein Bankkonto eröffnen kann. Das gleiche könnten sie bezüglich einer Mitgliedschaft bei einem lokalen Schwimmbad oder Sportverein tun. Weiter können sie sich bei einer anderen Schule erkundigen, um herauszufinden, was man zur Einschreibung dort braucht. Was muss man vorweisen, um in einem Bei einem Arzt oder in einem Krankenhaus behandelt zu werden und was, um in einem Reisebüro eine Reise zu buchen. Wie kann man an den Kommunalwahlen teilnehmen etc.

Die Schüler können sich vorher zusammensetzen, um sich zu überlegen, welche anderen Organisationen ihnen einfallen.

Dann sollen die Schüler eine Liste der Dokumente erstellen, die notwendig sind, um die verschiedenen Angebote wahrzunehmen, bei den unterschiedlichen Organisationen Mitglied zu werden oder auf diese zugreifen zu können. Sie sollen nachsehen, ob staatenlose Personen oder Migranten mit oder ohne Rechtsstatus in dem entsprechenden Land dazu in der Lage wären.

Beispielfragen in diesem Zusammenhang zum besseren Verständnis:

„Wer hat eine Geburtsurkunde? Wer hat einen Pass?“
 „Inwiefern wären diese Dokumente für die Dienstleistungen, über die wir sprechen, hilfreich?“

Diskutieren Sie mit den Schülern, wie sie staatenlosen Personen oder Migranten ohne Rechtsstatus helfen könnten, diese Organisationen zu nutzen.

Zum Schluss – *Wenn jemand nicht die richtigen Papiere hat und staatenlos ist, kann sich dies auf viele Lebensbereiche auswirken. Über manche dieser Bereiche haben wir gesprochen.*



LERNZIELE

Verstehen, wie wir als Individuen die Gesellschaft und das Leben anderer beeinflussen können.

Kontakt zu einem lokal tätigen Politiker aufnehmen: Geben Sie den Schülern ein paar Artikel und geben Sie ihnen die Aufgabe, nach den folgenden Arten von Organisationen zu suchen:

- lokalen Medien,
- Gemeindegruppen,
- Flüchtlingsunterkünften,
- Organisationen die sich für Flüchtlinge und / oder staatenlose Menschen einsetzen.

Gibt es Bereiche, in denen es möglich wäre, Flüchtlinge in Gesetzesfragen oder in der Praxis stärker zu unterstützen?

Wenn sie sich leidenschaftlich für ein Thema interessieren, dann lassen Sie die Schüler Briefe an einen auf kommunaler oder nationaler Ebene tätigen Politiker schreiben. Sie können ihn darum bitten, stärker aktiv zu werden oder Maßnahmen einzuleiten, die die Kinder für notwendig halten.

Zum Schluss – *Bitten Sie die Schüler darüber nachzudenken, wie sie auf die Gesellschaft Einfluss nehmen können. Zeigen Sie an geschichtlichen Beispielen auf, wie Menschen sich fühlen, wenn sie keinen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben können oder gar nicht das Grundrecht dazu haben (wie es oft bei staatenlosen Personen der Fall ist).*

9

LERNZIELE

Die Lage der Flüchtlinge in meinem Land verstehen.

Prüfen Sie zuerst, ob eventuell Eltern der Kinder in Ihrer Klasse Flüchtlinge sind.

Szenario 1: Wenn dem so ist, fragen Sie sie, ob sie über ihre Erfahrungen als Flüchtlinge oder über ihr Leben zu Hause sprechen möchten.

Szenario 2: Wenn die Eltern nicht über ihre Erfahrungen sprechen möchten, dann kontaktieren Sie eine örtliche Organisation, die Flüchtlinge unterstützt.

Fragen Sie diese, ob ein Flüchtling oder Mitarbeiter der Klasse einen Besuch abstatten kann. Ermutigen Sie die Kinder dazu, so viele Fragen wie möglich zu stellen. Bitten Sie die Schüler zu fragen, wie sie helfen können und entwerfen Sie dann mit der gesamten Klasse ein Projekt, in das die Informationen des Flüchtlings/der Flüchtlinge oder der Organisation einfließen.

Zum Schluss – *Bedanken Sie sich bei jedem, der an einem Besuch oder einer Übung beteiligt war und heben Sie hervor, wie wertvoll es ist, durch Interaktion zu erfahren, wie es ist, ein Flüchtling zu sein.*